



Kriminalitätsjahresbericht 2014

Kreispolizeibehörde Höxter

Daten
Fakten
Analysen

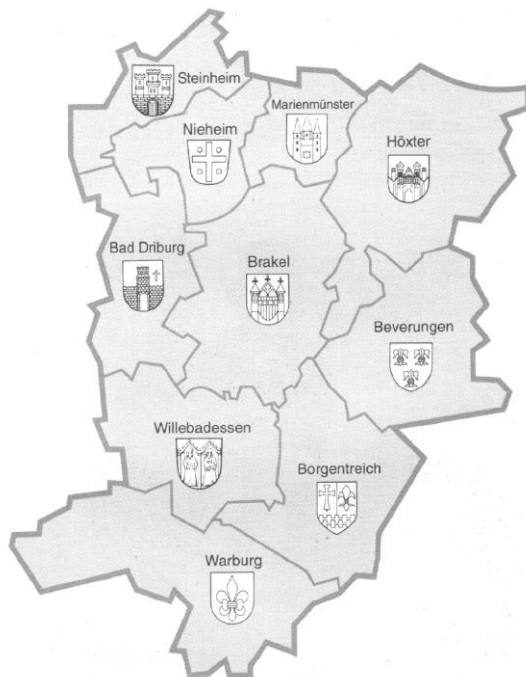
INHALTSANGABE

STRUKTURDATEN DES KREISES HÖXTER	2
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG	3
Die Entwicklung in den letzten 10 Jahren	4
Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold und Land NRW	4
KRIMINALITÄTSGEFÄHRDUNG	5
Veränderungen diverser Delikte 2013 in einer Kurzübersicht	6
Straftatenhauptgruppen	7
GEWALTKRIMINALITÄT (UNTERGRUPPE DER ROHHEITSDELIKTE)	8
Gewaltkriminalität im Vergleich der Kreispolizeibehörde Höxter mit dem Reg.- Bez. Detmold und dem Land NRW	9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10/11
HÄUSLICHE GEWALT	12
STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	13
DIEBSTAHLKRIMINALITÄT	14/15
Diebstahl und Jugendkriminalität	16
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	16-17
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE (TV)	
Aufgliederung nach Alter und Geschlecht	18
Nichtdeutsche Tatverdächtige	19
Mehrfachtatverdächtige	19
EINWOHNERZAHLEN DER STÄDTE UND ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	19
BESONDERE POLIZEILICHE MAßNAHMEN	19
JUGENDKRIMINALITÄT	20
Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen	20
Entwicklung der Jugendkriminalität in den zurückliegenden 10 Jahren	21
Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen	22
KRIMINALPRÄVENTION/OPFERSCHUTZ	
Technische Prävention, Verhaltensprävention, Opferschutz	23/24
Ausblick 2015	25
A N H A N G	
Hinweise und Erläuterungen	26
Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich	27/28
Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige	29
Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen	30
Impressum	31

Strukturdaten des Kreises Höxter

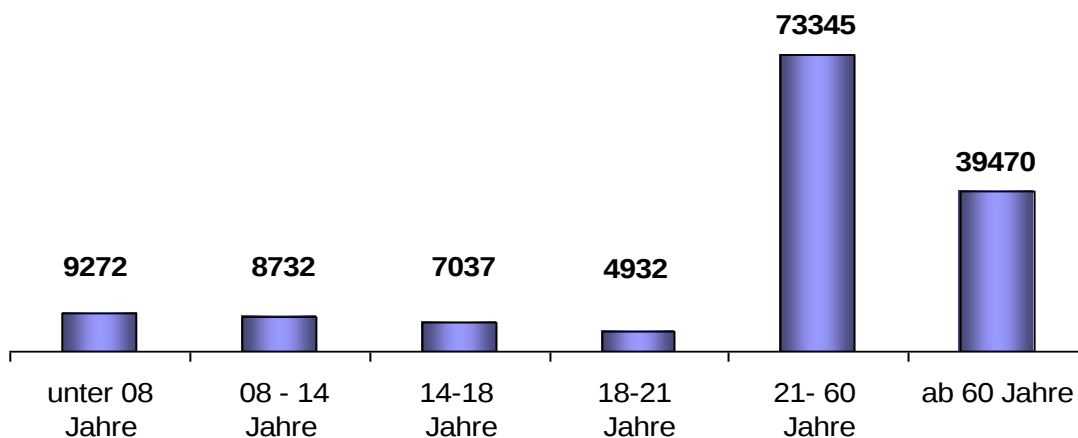
Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter

Stand 31.12.2013



Steinheim	12.790
Nieheim	6.483
Marienmünster	5.181
Höxter	29.523
Bad Driburg	18.338
Brakel	16.535
Beverungen	13.396
Willebadessen	8.243
Borgentreich	8.997
Warburg	23.302
Gesamt:	142.788

Altersstruktur im Kreis Höxter



	unter 08 Jahre	08 - 14 Jahre	14-18 Jahre	18-21 Jahre	21-60 Jahre	ab 60 Jahre
2013	9.272	8.732	7.037	4.932	73.345	39.470
2011	9.736	9.311	7.292	5.455	74.935	39.162
2010	10.041	9.806	7.274	5.760	75.600	38.659

Kriminalitätsentwicklung

Das Jahr 2014...

Straftaten

7.052 Straftaten (7.051*) wurden für die KPB Höxter im Jahr 2014 registriert.
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Zunahme um einen Fall.

Aufklärungsquote

60,14 % Aufklärungsquote (AQ) (56,91 %)
bedeuten **4.241 aufgeklärte Delikte (4.013)**

Ermittelte Tatverdächtige (TV)

3.158 (3.153) tatverdächtige Personen wurden ermittelt.

Das sind fünf Täter mehr als im Vorjahr.

Kriminalitätshäufigkeitszahl

(KHZ= Straftaten pro 100.000 Einwohner)

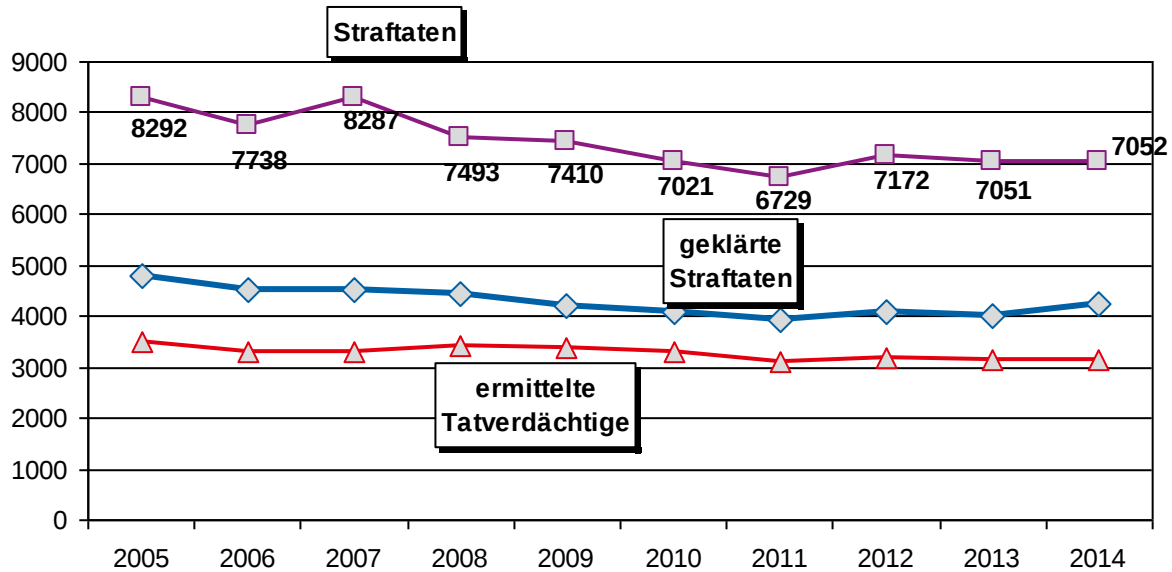
4.939 im Kreis Höxter
5.754 in OWL 8.543 in NRW

Die letzten drei Jahre...

Jahr	Einwohner	bekannt gewordene Fälle	Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr in %	aufgeklärte Fälle	Aufklä- rungsquote in %	Anteil Dieb- stahl in %
2014	142.788	7.052	0,01	4.241	60,14	33,07
2013	144.679	7.051	-1,69	4.013	56,91	32,42
2012	145.891	7.172	6,58	4.080	56,89	35,74

* die Vergleichszahlen aus 2013 in Klammern

Die Entwicklung in den letzten 10 Jahren...



Gesamtkriminalität im Regierungsbezirk Detmold...

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2014	116.487	63.768	54,74	5.754	4.939
2013	112.100	60.869	54,30	5.517	4.874
2012	117.630	63.232	53,75	5.783	4.916
2011	115.096	61.195	53,17	5.647	4.573
2010	117.085	63.651	54,36	5.730	4.772

In 2014 stieg die Zahl der Straftaten im Reg.-Bez. Detmold um **4387 Fälle**
= **+ 3,91 %**.

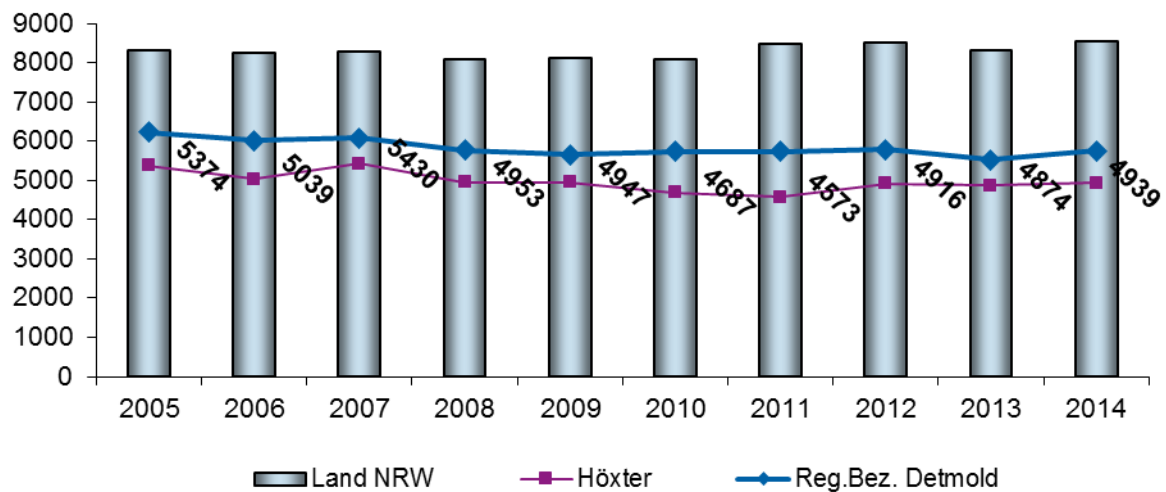
... und im Land Nordrhein-Westfalen

Jahr	Straftaten	Aufklärung	Aufklärung in %	Kriminalitäts-Häufigkeitszahl	KHZ KPB Höxter
2014	1.501.125	747.038	49,77	8.543	4.939
2013	1.484.943	726.170	48,90	8.320	4.874
2012	1.518.363	745.335	49,09	8.510	4.916
2011	1.511.469	741.453	49,06	8.470	4.573
2010	1.442.801	420.199	49,92	8.073	4.772

Landesweit ist 2014 eine **Zunahme** der bekannt gewordenen Delikte um **16.182 Fälle**
= **1,1 %** gegenüber 2013 zu verzeichnen.

Kriminalitätsgefährdung

Entwicklung der Häufigkeitszahl im Vergleich Straftaten pro 100.000 Einwohner



Kriminalitätshäufigkeitszahl der Kreispolizeibehörde Höxter = 4.939

Sie liegt

42,19 % unter der des Landes NRW

und

14,17 % unter der des Reg.-Bez. Detmold.

Die Wahrscheinlichkeit, im Kreis Höxter Opfer einer Straftat zu werden, ist weiterhin sehr gering!

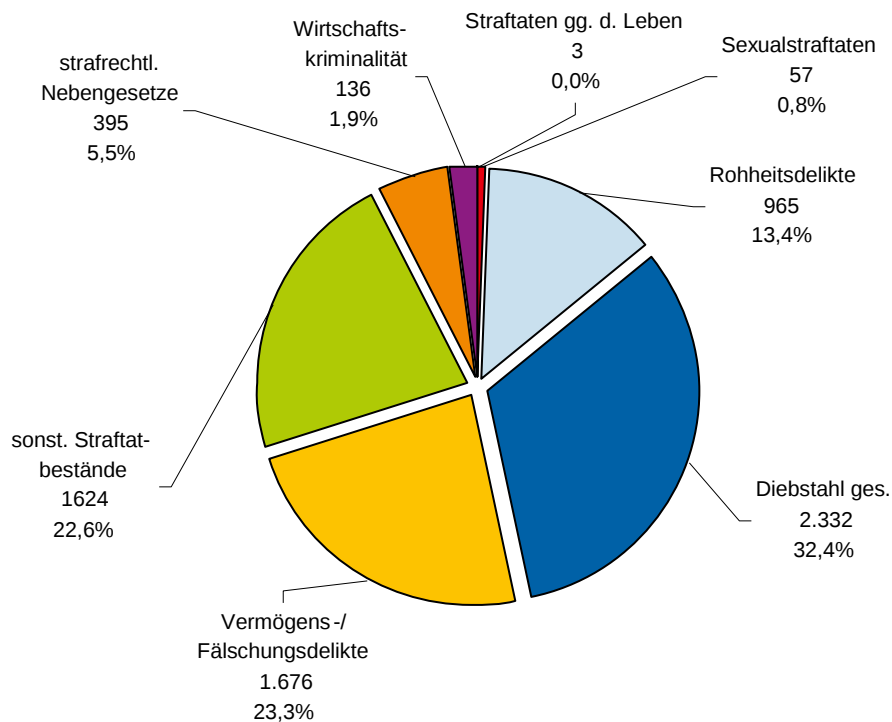
Veränderungen diverser Delikte in 2014 in einer Kurzübersicht

(eine detaillierte Auswertung mit 5-Jahres-Vergleich aller Delikte finden Sie im Anhang)

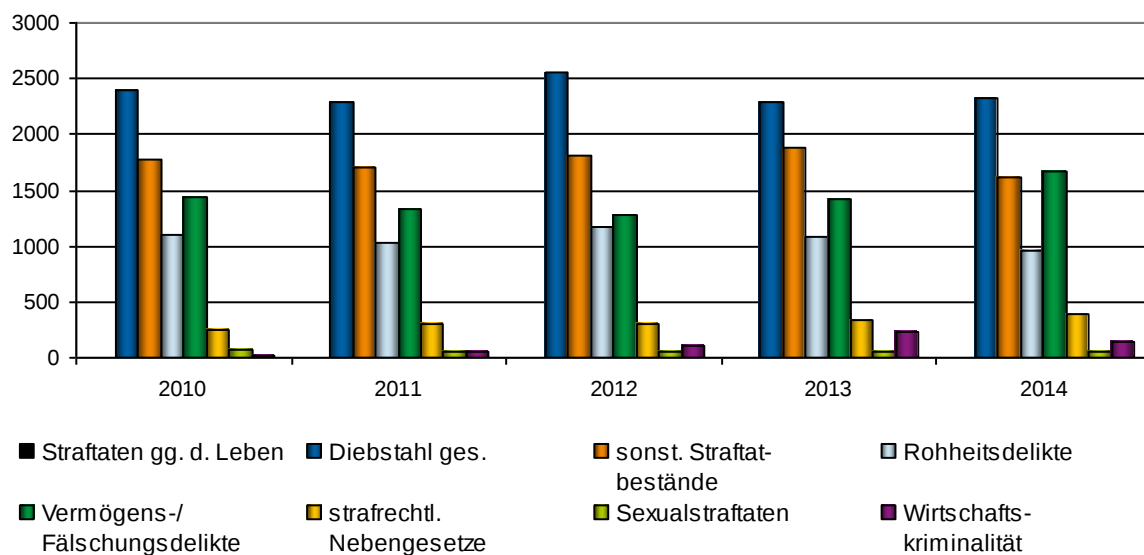
KPB Höxter	2014			2013			Veränderung		Durchschnitt 2009-2013		
Januar - Dezember	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	% Fälle	Fälle	geklärt	AQ %
Gesamt	7052	4241	60,1	7051	4013	56,9	1	0,0	7077	4061	57,4
Rohheitsdelikte gesamt	965	893	92,5	1075	983	91,4	-110	-10,2	1116	1010	90,5
davon Raub, räub. Erpressung	38	28	73,7	24	20	83,3	14	58,3	30	19	64,2
davon auf öffentlichen Straßen...	8	5	62,5	10	7	70,0	-2	-20,0	12	7	56,7
KV gesamt	672	626	93,2	782	708	90,5	-110	-14,1	804	730	90,8
davon gefährliche KV	143	122	85,3	185	153	82,7	-42	-22,7	180	155	86,1
davon auf öffentlichen Straßen...	57	45	79,0	105	82	78,1	-48	-45,7	103	84	81,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	255	239	93,7	269	255	94,8	-14	-5,2	283	261	92,4
Diebstahl gesamt	2332	805	34,5	2286	783	34,3	46	2,0	2409	846	35,1
schwerer Diebstahl	783	171	21,8	683	136	19,9	100	14,6	746	165	22,1
einfacher Diebstahl	1549	634	40,9	1603	647	40,4	-54	-3,4	1662	681	41,0
Fahrraddiebstähle	270	31	11,5	178	25	14,0	92	51,7	243	31	12,8
davon schwere Fahrraddieb.	99	4	4,0	58	2	3,5	41	70,7	83	5	6,3
Diebstahl an/aus KFZ	226	24	10,6	233	21	9,0	-7	-3,0	304	42	13,7
Diebstahl von KFZ	18	11	61,1	39	16	41,0	-21	-53,9	27	14	52,2
Ladendiebstahl	408	362	88,7	386	353	91,5	22	5,7	409	371	90,8
Wohnungseinbruch	114	25	21,9	75	19	25,3	39	52,0	82	22	27,3
davon Tageswohnungseinbruch	28	10	35,7	18	7	38,9	10	55,6	22	5	20,5
Taschendiebstahl	87	6	6,9	57	1	1,8	30	52,6	62	6	10,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt	1676	1332	79,5	1415	1036	73,2	261	18,5	1364	1034	75,8
sonstige Straftaten StGB gesamt	1624	784	48,3	1877	860	45,8	-253	-13,5	1834	854	46,5
davon Sachbeschädigung	916	231	25,2	969	272	28,1	-53	-5,5	1051	298	28,3
davon Sachbeschädigung an Kfz	344	64	18,6	318	63	19,8	26	8,2	357	83	23,2
davon Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	454	107	23,6	513	148	28,9	-59	-11,5	315	80	25,3
Strafrechtliche Nebengesetze	395	374	94,7	337	300	89,0	58	17,2	292	266	91,2
Rauschgiftdelikte	267	256	95,9	221	207	93,7	46	20,8	167	158	94,5
Straßenkriminalität gesamt	1502	307	20,4	1508	391	25,9	-6	-0,4	1470	369	25,1
Gewaltkriminalität gesamt	187	156	83,4	218	180	82,6	-31	-14,2	224	187	83,5

Die Fallzahlen entwickelten sich in den Straftatenbereichen unterschiedlich. Während Rohheits- und Sachbeschädigungsdelikte in Teilbereichen deutliche Rückgänge zu verzeichnen hatten, stiegen Taten der Vermögens-, Diebstahls- und Betäubungsmittelkriminalität an.

Straftatenhauptgruppen



Entwicklung einzelner Deliktgruppen



Gewaltkriminalität (= Untergruppe der Rohheitsdelikte)

Begrifflichkeit:



Gewaltdelikte	Fälle 2014	Fälle 2013	Aufklärung 2014 in %	Aufklärung 2013 in %
Straftaten gg. das Leben	3	4	100,00	75,00
Vergewaltigung	3	5	100,00	80,00
Raub, räuberische Erpressung	38	24	73,68	83,33
gefährliche und schwere KV	143	185	85,31	82,70
gesamt	187	218	83,42	82,57

Die Anzahl der Delikte der Gewaltkriminalität sank von 218 auf 187 Fälle.

83,42 % (82,57 %) Aufklärungsquote

41,56 % der TV bei gefährlicher / schwerer Körperverletzungen sind **unter 21 Jahre** alt **40 %** der TV beim Raub sind **unter 21 Jahre** alt

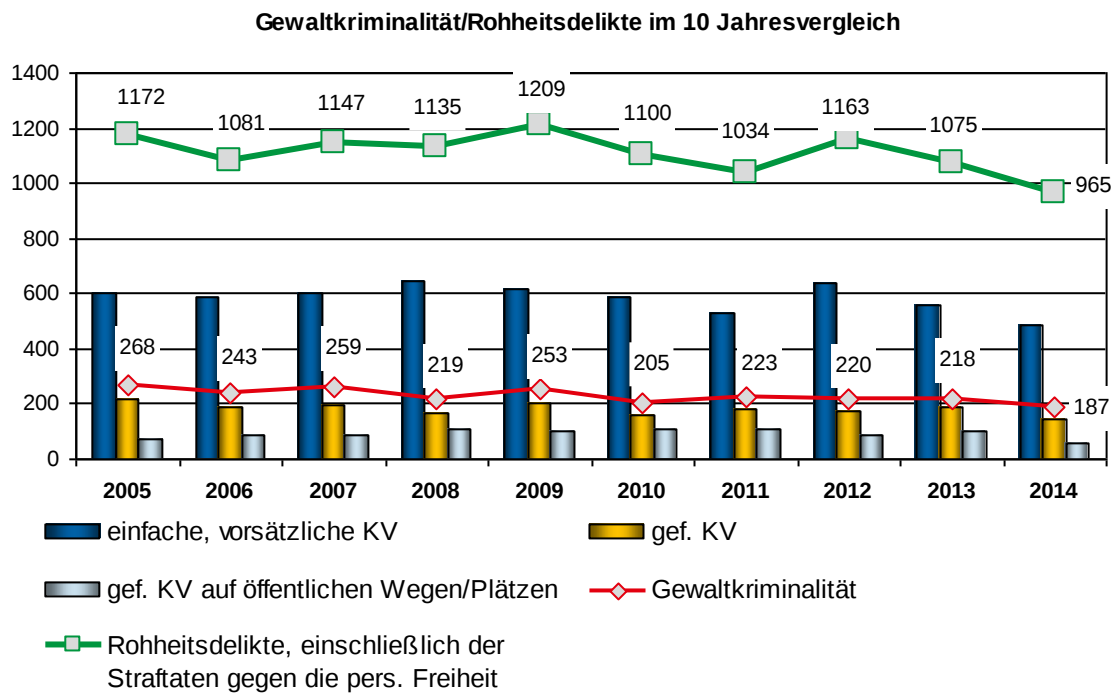
3 (4) Straftaten gegen das Leben

Im Verlauf familiärer Streitigkeiten hat ein 23-jähriger seinen Vater mit einem Messer bedroht und mit einem Baseballschläger geschlagen. Aufgrund der vom Täter ausgesprochenen Drohungen und der Gesamttatumstände wurde der Sachverhalt seitens der Staatsanwaltschaft als versuchter Totschlag eingestuft.

Unter Alkoholeinfluss kam es zu einem Vorfall häuslicher Gewalt. Ein 45-jähriger hat seine Lebensgefährtin und deren Schwester im Verlauf eines Streits derart geschlagen und gewürgt, so dass der Sachverhalt als versuchtes Totschlagsdelikt bewertet wurde.

Bereits im Jahr 2013 wurde ein Verfahren wegen eines tödlichen Brückensturzes z.N. einer 17-jährigen Frau bearbeitet. Die damals durchgeführten Ermittlungen ließen keine Rückschlüsse auf eine Fremdeinwirkung zu. Aufgrund neuer Hinweise wurde das Verfahren Anfang 2014 wegen des Verdachts des Totschlags gegen den damals 19-jährigen Freund der Verstorbenen wieder aufgenommen. Trotz der belastenden Indizienkette konnte das Verfahren seitens der Staatsanwaltschaft nicht angeklagt werden.

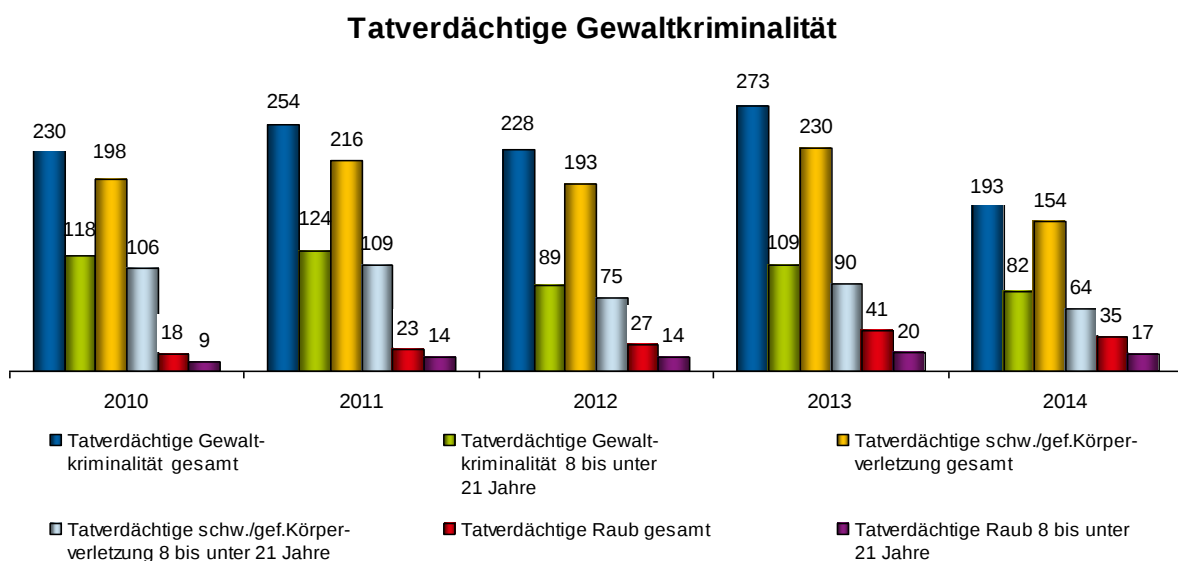
Bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen fiel die Fallzahl um 22,74 % von 185 auf 143; 20,5 % unter dem fünfjährigen Mittel. Es gelang in diesem Bereich die Aufklärungsquote von 82,7 % auf 85,3% zu steigern. Die Delikte auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen gingen von 105 auf 57 zurück, das ist ein Rückgang von 45,7 %.



Gewaltkriminalität im Vergleich der Kreispolizeibehörde Höxter mit dem Reg.-Bez. Detmold und dem Land Nordrhein-Westfalen

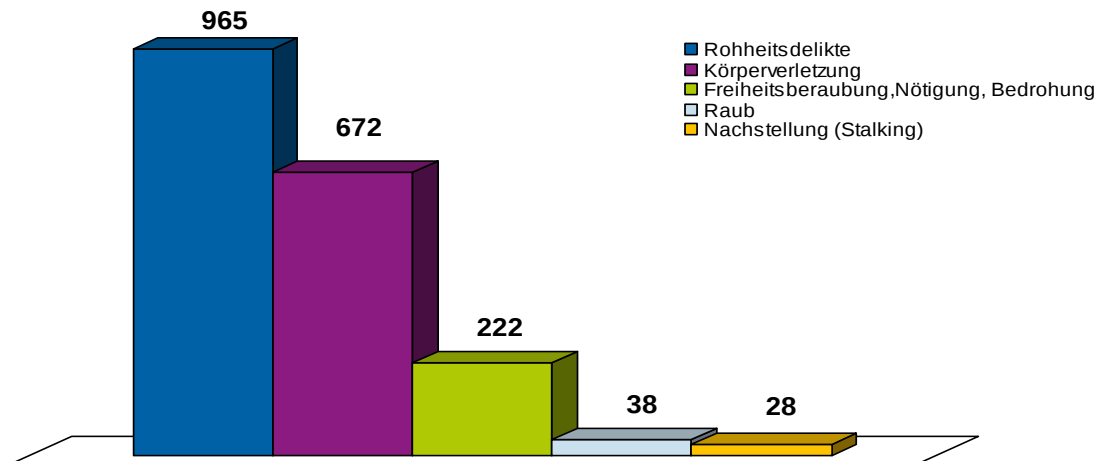
Jahr	KPB Höxter		Reg.- Bez. Detmold		Land NRW	
	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ	Fälle	KHZ
2014	187	131	3.467	171	46.174	263
2013	218	153	3.467	171	46.983	263
2012	220	151	4.075	200	49.159	276

Ermittelte Tatverdächtige der Gewaltkriminalität nach Altersgruppen



Rohheitsdelikte (einschließlich Straftaten gegen die persönliche Freiheit)

Verteilung der Rohheitsdelikte auf die einzelnen Untergruppen



965 Fälle (1075) **Rohheitsdelikte = - 10,2 %**
28 Fälle (40) betrafen den Straftatbestand **Nachstellung**
92,5 % (91,4%) Aufklärungsquote Rohheitsdelikte

Der Anteil der Rohheitsdelikte an den Gesamtstraftaten lag bei **13,7 %** (15,2 %).

877 (948) ermittelte **Tatverdächtige**
davon **164 = 18,7 % weiblich**
und **119 = 13,6 % Nichtdeutsche**

207 (269) **Tatverdächtige = 23,6 %** in der Altersgruppe der 8 bis unter 21jährigen, davon **44 TV weiblich**.

1.046 (1.165) Personen sind **Opfer** von Rohheitsdelikten geworden, davon **450** (417) weiblich.

63,2 % hatten eine Vorbeziehung.

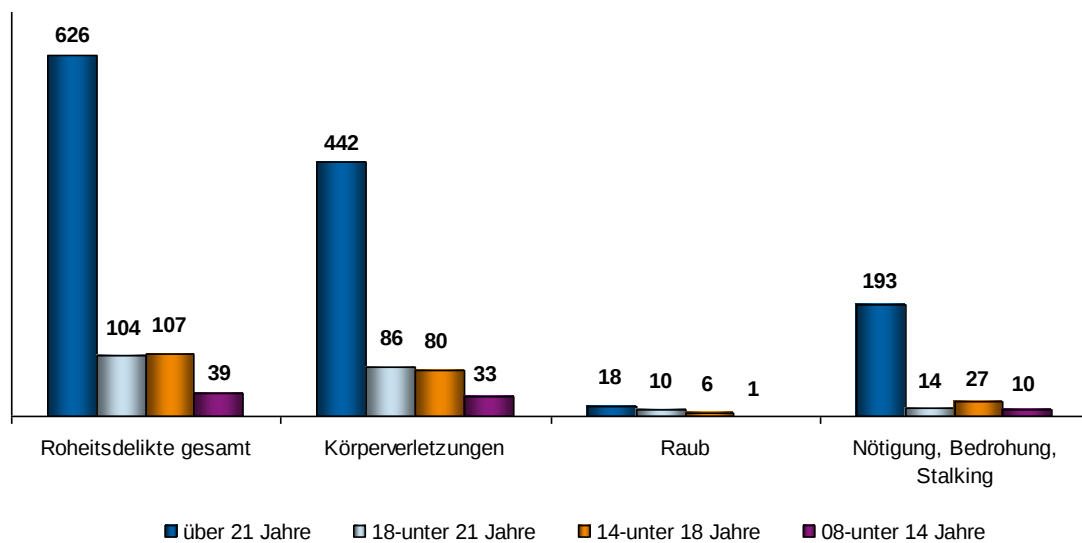
Die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte fiel um 110 Fälle. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ging um 4,8 % zurück, die Anzahl von weiblichen Tätern stieg auf 44 (36).

Da die KPB Höxter im Jahr 2014 bei bekannten Intensiv-, Mehrfach- und Rückfalltätern insgesamt 114 Gefährderansprachen durchführte und 55 % der Personen nicht wieder straffällig wurden, wird davon ausgegangen, dass diese Maßnahmen auch der Straftatenreduzierung dienen.

Im Jahr 2014 wurden **34 fahrlässige KV** (32) angezeigt, die nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall standen. **25** (29) **Kinder** erhielten eine Strafanzeige wegen Körperverletzung.

Durch die Strafbarkeit des § 238 StGB Nachstellung (Stalking), wurden in 2014 **28** Taten angezeigt, in 2013 waren es **40**.

Ermittelte Tatverdächtige an den Rohheitsdelikten nach Altersgruppen



Im Anteil der Erwachsenen an diesen Delikten finden sich auch die ermittelten TV der 128 Straftaten im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt wieder (128 Fälle).

Körperverletzungen

Körperverletzungen	Fälle 2014	Fälle 2013	Aufklärung 2014 in %	Aufklärung 2013 in %
Gesamt	672	782	93,15	90,54
gefährliche und schwere KV	143	185	85,31	82,70
vorsätzliche, leichte KV	485	561	95,26	93,23
fahrlässige KV (ohne Verkehrsdelikte)	34	32	94,12	87,50

Tatverdächtige bei Körperverletzungen	2014	2013
Gesamt	642	714
Kinder	34	29
Jugendliche	80	88
Heranwachsende	86	102
Erwachsene	442	495

Von den **642** (714) bei KV ermittelten Tatverdächtigen waren ...

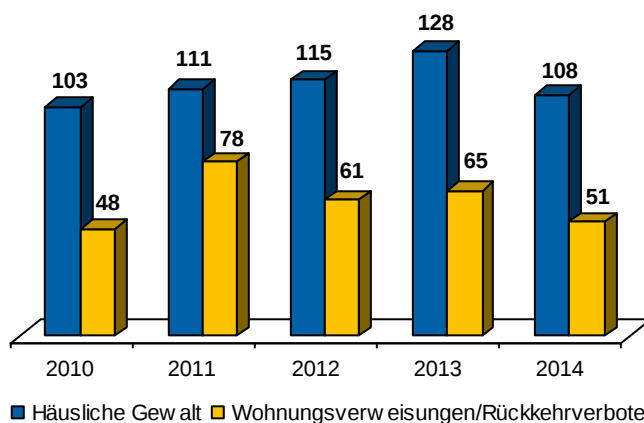
204 = **31,8%** bei der Tat unter Alkoholeinfluss (237 = 33,2%)
200 = **31,2%** zwischen 8 und 21 Jahre alt (219 = 30,7%)
davon 33 = 16,5% weiblich (29 = 13,2%)
81 = **12,6%** Nichtdeutsche (84 = 11,8%)

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt liegt bei Gewaltanwendungen in häuslicher Gemeinschaft vor. Opfer sind vorrangig Frauen und Kinder. Die Bandbreite der begangenen Straftaten reicht von Bedrohungen, Nötigungen, Freiheitsberaubungen, leichten oder gefährlichen Körperverletzungen bis hin zu Tötungsdelikten (einschl. Versuche). Die Polizei prüft bei einem Einsatz "Haus- und Familienstreit" grundsätzlich, ob ein Fall Häuslicher Gewalt vorliegt. Neben der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens hat der Gesetzgeber im Polizeigesetz NRW die Wohnungsverweisung und das Rückkehrverbot gegen den/die Verursacher/in als gefahrenabwehrende Maßnahme für zulässig erklärt. Die Geschädigten haben die Möglichkeit, sich darüber hinaus noch durch die Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Höxter eingehend beraten zu lassen. Erforderlichenfalls werden Kontakte zu Hilfsinstitutionen hergestellt.

Auch gerichtliche Hilfe ist erreichbar. § 1 GewSchG "Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen" führt dazu aus:

„(1) Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen...“



In 2014 wurden **108 Fälle** (128) Häuslicher Gewalt registriert.

Dabei wurde in **51 Fällen** das **Rückkehrverbot** ausgesprochen. Dieses hat sich als wirksames Mittel erwiesen, die Gefahr für die/den Geschädigte/n zu beenden.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, wobei die Zahlen der angezeigten Vergewaltigungen und der schweren sexuellen Nötigungen, des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Schutzbefohlenen sowie beim Besitz von Kinderpornografie rückläufig waren.

Sexualstraftaten	Fälle			Aufklärung	
	2014	2013	+/-	Fälle	Quote %
Gesamt	57	57	0	50	87,72
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	3	5	-2	3	100,00
Sexuelle Nötigung	3	3	0	3	100,00
sex. Missbrauch gesamt	30	35	-5	24	80,00
- davon sex. Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen	18	22	-4	17	94,44
Besitz von Kinderpornografie	8	10	-2	8	100,00

Beleidigungen auf sexueller Grundlage zählen nicht zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Sinne der polizeilichen Kriminalstatistik.

Hier waren **47 Taten** (65) zu verzeichnen. Dies ist eine Abnahme um 27,7 %.

Diebstahlskriminalität

Der Diebstahl nahm um 46 Fälle = 2,01 % zu.

Damit beträgt der Anteil der Diebstähle an den Gesamtstraftaten 33,1% (schwere Diebstähle = 11,1%).

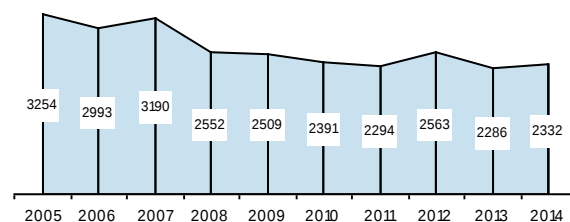
705 (752) TV wurden ermittelt, davon 169 = 24% Nichtdeutsche (145 = 19,3%).

Der schwere Diebstahl stieg um 14,6% an. Die Fallzahlen bewegten sich mit 783 Delikten um ca. 4,9% über dem fünfjährigen Mittel.

Der Anteil der Ladendiebstähle an der Diebstahlskriminalität beträgt 17,5% = 408 Fälle (16,9% = 386).

Von den 361 (353) ermittelten TV waren 115 = 31,9% Nichtdeutsche (89 = 25,2%).

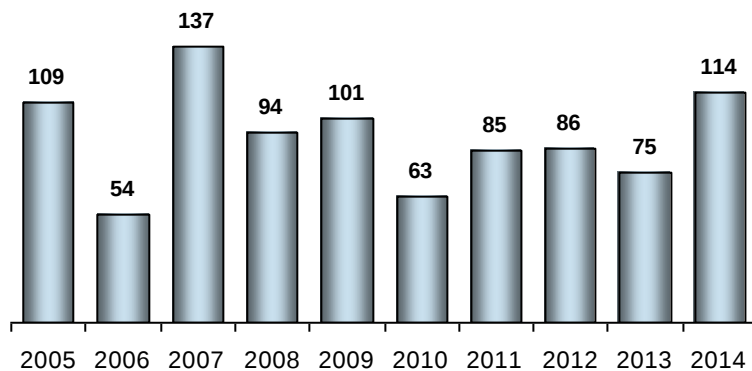
Entwicklung des Diebstahls gesamt



Diebstahlsdelikte	2014			2013			Veränderung Fallzahlen	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	%
Diebstahl gesamt	2.332	805	34,52	2.286	783	34,25	46	2,01
schwerer Diebstahl	783	171	21,84	683	136	19,91	100	14,64
einfacher Diebstahl	1.549	634	40,93	1.603	647	40,36	-54	-3,37
Fahrraddiebstähle	270	31	11,48	178	25	14,04	92	51,69
davon schwerer Fahrraddiebstahl	99	4	4,04	58	2	3,45	41	70,69
Diebstahl an/aus KFZ	226	24	10,62	233	21	9,01	-7	-3
Wohnungseinbruch	114	25	21,93	75	19	25,33	39	52
davon Tageswohnungs-ED	28	10	35,71	18	7	38,89	10	55,56
Taschendiebstahl	87	6	6,9	57	1	1,75	30	52,63

Der Diebstahl ohne Ladendiebstahl gehört zu den schwer aufklärbaren Delikten. Mit einer Aufklärungsquote von 23,03 % erzielte die KPB Höxter in diesem Bereich einen sehr guten Wert in NRW.

Schwerer Diebstahl aus Wohnung



Die Zahl der Wohnungseinbrüche erhöhte sich um 52%. (KHZ HX 79,8 KHZ OWL 169).

(Landesdurchschnitt: Rückgang um 3,9 %)

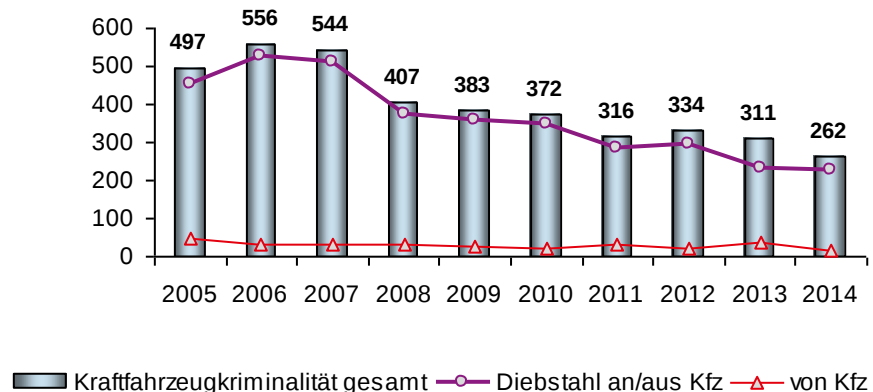
Obwohl 40% der angezeigten Taten schwer aufklärbare Versuchshandlungen waren, konnten noch 21,93 % aufgeklärt werden.

(Landesdurchschnitt: 15,43%)

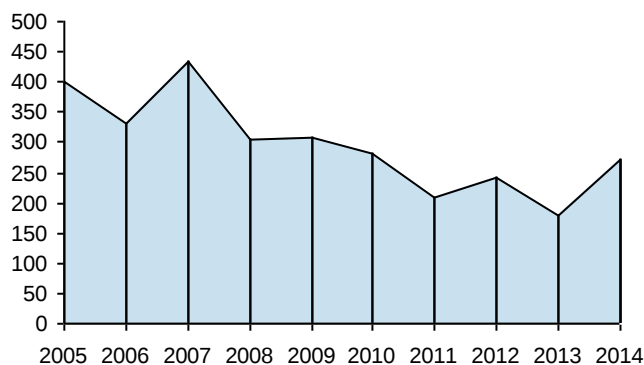
Diebstähle an/aus Kfz fielen um 7 Fälle auf 226, blieben in der Gesamtzahl noch deutlich unter dem fünfjährigen Mittel (278). Die AQ stieg von 9% auf jetzt 10,6%.

Von den 18 (39) Diebstählen von Kfz konnten 11 Delikte (61%) geklärt werden.

Entwicklung der Kraftfahrzeugkriminalität



Fahrraddiebstahl



Beim Fahrraddiebstahl war eine Zunahme um 92 Diebstähle auf 270 zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote lag bei 11,5%.

Ca. 50 % der Fundfahrräder können nicht zugeordnet werden und müssen von den Städten versteigert oder vernichtet werden.

Die Aufklärungsquote ist (wie in ganz NRW) eher niedrig. Sie lässt daher nur Mutmaßungen auf Täter bzw. Tätergruppen zu.

Diebstahl und Jugendkriminalität

Der größte Anteil der Jugendkriminalität liegt im Diebstahlsbereich.

38 % der ermittelten TV beim Diebstahl sind Kinder (ab 8 Jahre), Jugendliche und Heranwachsende = 268 TV bis 21 Jahre (35,6 % = 268 TV).

Der Anteil dieser Altersgruppe am Ladendiebstahl beträgt **40,2 % = 145 TV** (34,8 % = 123 TV).

TV beim Diebstahl	2014	2013
Kinder	63	53
Jugendliche	120	136
Heranwachsende	85	79
Erwachsene	437	484
Gesamt	705	752

TV beim Ladendiebstahl	2014	2013
Kinder	46	38
Jugendliche	68	58
Heranwachsende	31	27
Erwachsene	216	230
Gesamt	361	353

Rauschgiftkriminalität

	Fallzahlen im Jahr	davon Einfuhr /Anbau	davon Konsum mit					
			Heroin	Kokain	Amphetamin	Derivate/ Ecstasy	Cannabis	sonst. BtM
2014	267	52	2	2	0	0	119	29
2013	221	33	2	1	46	3	93	19
2012	182	30	11	6	27	1	90	8
2011	157	7	6	2	40	3	81	9
2010	130	24	6	1	27	0	53	12

Der Anteil der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz an der Gesamtkriminalität betrug **3,79 % (3,13%)**.

Die **Aufklärungsquote** liegt bei **95,9 %**.

Wie in 2011, 2012 und 2013 waren im Kreis Höxter auch in 2014 keine Todesfälle im Zusammenhang mit Drogenmissbrauch zu verzeichnen.

Es wurden **141 (61)** Verkehrsteilnehmer beim Führen eines PKW unter Rauschgifteinwirkung festgestellt.

Rauschgiftsicherstellungen im Kreis Höxter

	Menge				
	2014	2013	2012	2011	2010
Haschisch	448 g	6.308 g	11 g	56,1 g	149,6 g
- Cannabispflanzen	308 Stk.	1.253 Stk.	3 Stk.	10 Stk.	20 Stk.
Marihuana	8.393 g	10.116 g	845,6 g	2.324,6 g	48,3 g
Heroin	0 g	2 g	1,7 g	33,6 g	21,3 g
Ecstasy	308 Pillen	6 Pillen	0 Pillen	3 Pillen	0 Pillen
Amphetamin	2.999 g	146 g	110,6 g	3.979 g	0 g
Kokain	2.793 g	8.100 g	0 g	1,0 g	0,6 g

Rauschgifttatverdächtige

Jahr	Delikte	TV ges.	8/14 J	14/16 J	16/18 J	18/21 J	21/25 J	> 25 J
2014	267	247	0	12	37	59	42	97
2013	221	204	1	10	25	33	43	92
2012	182	155	2	10	20	21	30	72
2011	157	132	0	15	15	25	25	52
2010	130	115	2	1	14	30	22	46

57 = 23,1 % (24 %) der ermittelten Rauschgifttatverdächtigen waren **Konsumenten harter Drogen**.

Von den Rauschgifttatverdächtigen waren **20 = 8,1 % (6,37%) Nichtdeutsche**.

Von den 247 Rauschgifttatverdächtigen hatten 88% ihren Wohnsitz im Kreis Höxter:

- in der Tatortgemeinde (Tatort = Wohnort)	182 =	73,68%
- im Landkreis des Tatortes	35 =	14,17%
- in anderen Orten des Landes NRW	14 =	5,67%
- im übrigen Bundesgebiet	15 =	6,07%
- im Ausland	4 =	1,62%

Ermittelte Tatverdächtige (TV)

3.158 (3.153) tatverdächtige Personen wurden ermittelt

davon:

männlich: **2.415** = **76,47%** (2.397 = 76,02 %)

weiblich: **743** = **23,53%** (756 = 23,98 %)

2.467 = 78,12% Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz im Kreis Höxter.

Aufgliederung nach Alter und Geschlecht

	2014	2013	2012	2011	2010					
Bevölkerungsanteil der 8 bis unter 21jährigen	20701 14,5%	21516 14,9%	22058 15,1%	22840 15,5%	23501 15,8%					
TV 8 bis unter 21 Jahre	896	822	916	895	953					
Anteil an den Gesamttatverdächtigen	28,4%	26,1%	28,8%	28,8%	29,0%					
Altersgruppe	ermittelte TV					Anteil an Gesamttatverdächtigen in %				
	2014	2013	2012	2011	2010	2014	2013	2012	2011	2010
Tatverdächtige gesamt ab 8 Jahre	3154	3141	3181	3101	3287					
Kinder ab 8 Jahre	146	137	141	145	153	4,6	4,4	4,4	4,7	4,7
- männlich	103	112	108	103	124					
- weiblich	43	25	33	42	29					
Jugendliche	371	350	437	414	430	11,8	11,1	13,7	13,4	13,1
- männlich	267	274	355	332	339					
- weiblich	104	76	82	82	91					
Heranwachsende	379	335	338	336	370	12,0	10,7	10,6	10,8	11,3
- männlich	314	273	274	277	306					
- weiblich	65	62	64	59	64					
TV u. 21 J. ges.	900	834	920	902	956	28,5	26,6	28,9	29,1	29,1
- männlich	687	667	741	718	771					
- weiblich	213	167	179	184	185					
Erwachsene	2258	2319	2265	2206	2334	71,6	73,8	71,2	71,1	71,0
- männlich	1728	1730	1735	1697	1803					
- weiblich	530	589	530	509	531					

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt- zahl der TV	Nicht- deutsche TV	Anteil an Gesamt- TV
2014	3.158	496	15,71%
2013	3.153	418	13,26%
2012	3.185	317	9,95%
2011	3.108	367	11,81%
2010	3.290	344	10,46%

Von den **496** (418) ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen verstießen **19** gegen Vorschriften nach dem Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz. Ohne diese **19** Tatverdächtigen liegt der Anteil nichtdeutscher TV bei **15,1 %** (12,68%) der Gesamttatverdächtigen. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung des Kreises Höxter lag **2014 bei 4.886 = 3,42 %**.

Von den 496 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren

8 illegalen Aufenthaltes	5 Schüler/Studenten
12 Durchreisende/Touristen	4 Gewerbetreibende
31 Arbeitnehmer	276 Sonstige
160 Asylbewerber	

Mehrfachtatverdächtige

Zu den Mehrfachtätern zählt gemäß der verbindlichen Definition der PKS, wer mehr als fünf Mal in den letzten zwölf Monaten in Erscheinung getreten ist.

110 (105) Mehrfach-Tatverdächtige

davon **42** (43) Kinder, Jugendliche und Heranwachsende = **38,2 %**
 davon **7** (4) 8 bis unter 14 Jahren
19 (21) 14 bis unter 18 Jahren
16 (18) 18 bis unter 21 Jahren

Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige (Die hierzu gehörende, detaillierte Übersicht befindet sich im Anhang.)

Besondere polizeiliche Maßnahmen

DNA-Analyse

82 (121) Personen neu in der DNA-Analyse-Datei gespeichert;
 55 (39) DNA-Spuren an Tatorten gesichert, davon konnten
 18 (9) Spuren Personen bzw. anderen Tatorten zugeordnet werden

AFIS (Automatisiertes Fingerabdruck-Identifizierungs-System)

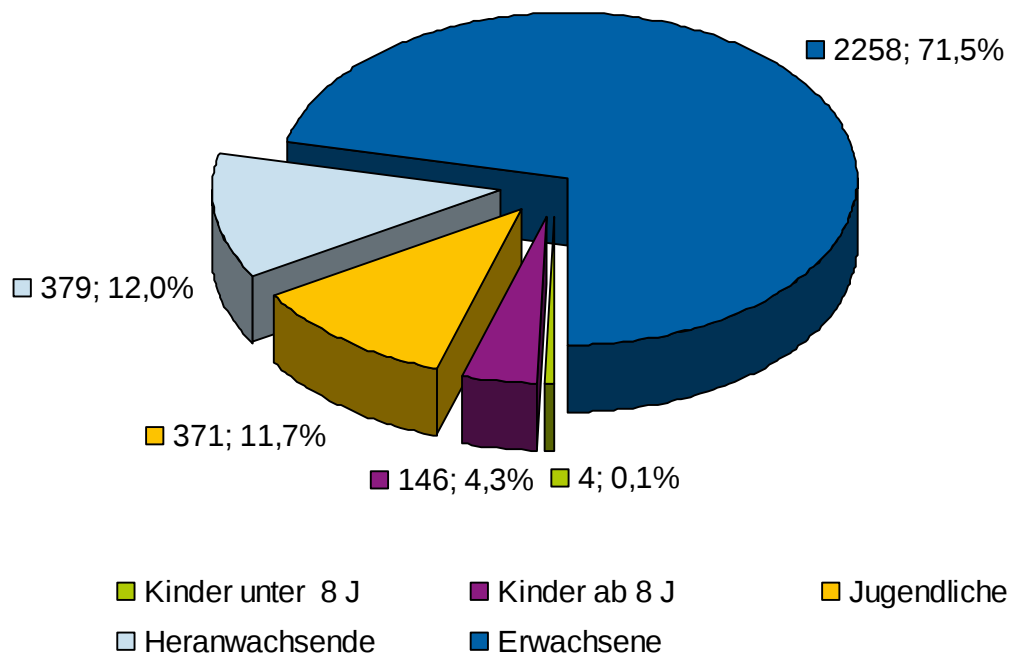
71 (82) auswertbare Fingerabdruckspuren an Tatorten gesichert,
 davon konnten
 9 (22) Spuren Personen bzw. anderen Tatorten zugeordnet werden

Jugendkriminalität

900 Tatverdächtige befinden sich in der Altersgruppe unter 21 Jahren.

Dies entspricht einem Anteil von **28,5 %** (26,5 %) an der Gesamtzahl aller ermittelten TV. Der Bevölkerungsanteil der Altersgruppe zwischen 8 und 21 Jahren im Kreis Höxter beträgt 14,5 % (14,9 %) ; bei zusätzlicher Einrechnung auch der Kinder < 8 Jahren = 21 % (21,4%).

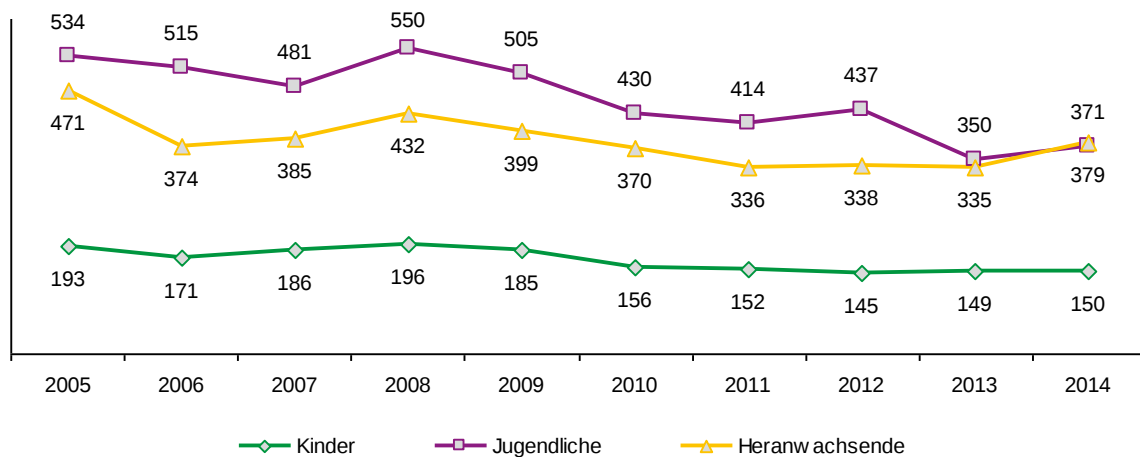
Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen



Die Jugendkriminalität ist vorrangig in den Deliktsbereichen Diebstahl (Ladendiebstahl), Körperverletzung und Sachbeschädigung festzustellen.

25,1 % von den **896** ermittelten TV zwischen 8 und unter 21 Jahren verübten **zwei oder mehr Straftaten** (32 Kinder, 96 Jugendliche und 97 Heranwachsende).

Entwicklung der Jugendkriminalität (Alter 8 bis 21 J.) in den zurückliegenden 10 Jahren



Eine detaillierte Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen des Kreises Höxter befindet sich im Anhang.

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2014

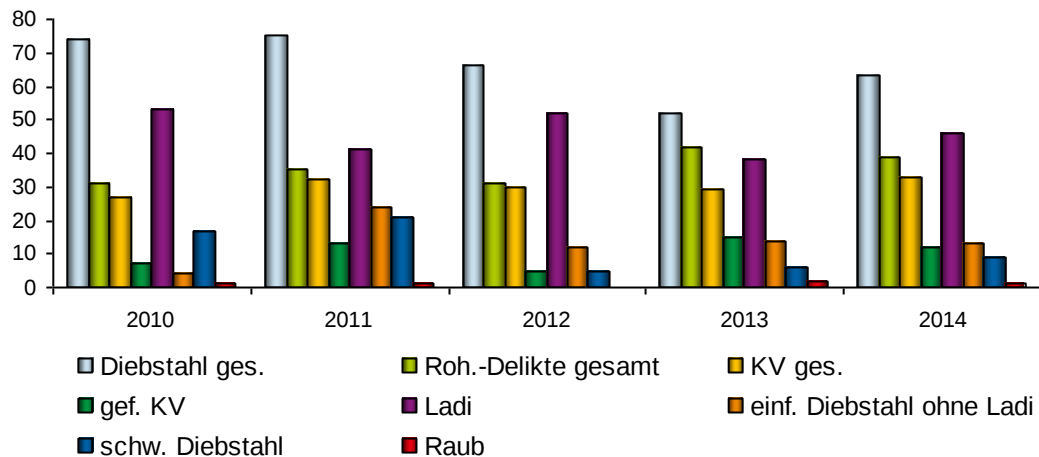
Delikte	ermittelte Tatverdächtige in der jeweiligen Altersgruppe							
	- davon unter Alkoholeinfluss							
	8 - 14 J		14 - 18 J		18 - 21 J		ab 21 J	
	TV	%	TV	%	TV	%	TV	%
Rohheitsdelikte	39	2,6	107	12,1	104	43,3	626	28,1
Körperverletzung ges.	33	3,0	80	13,8	86	44,2	442	34,8
- davon gefährl. KV	12	8,3	29	13,8	23	56,5	90	54,4
- davon gef. KV auf Straßen...	4	0,0	12	16,7	13	53,8	38	55,3
einf. Körperverletzung	22	0,0	54	13,0	68	38,2	323	34,4
Diebstahl ges.	63	0,0	120	4,2	85	14,1	437	7,8
Sachbeschädigung	37	0,0	50	14,0	37	54,1	112	23,2

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Straftaten unter Alkoholeinfluss bei den Vierzehn- bis unter Achtzehnjährigen nochmals zurückgegangen (Diebstahl von 10,3 % auf 4,2 %).

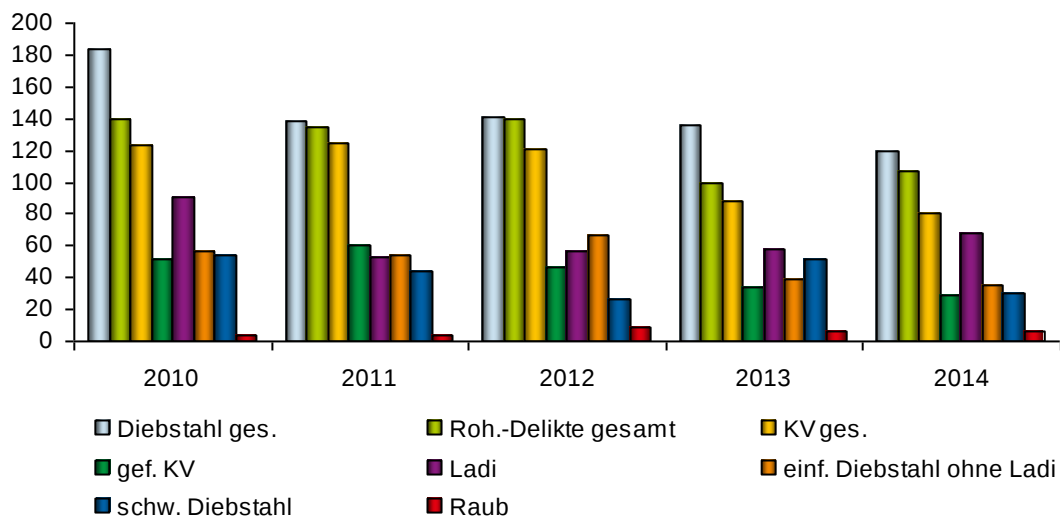
Darstellung der Jugendkriminalität nach Altersgruppen

und der von diesen hauptsächlich begangenen Straftaten im Bereich der KPB Höxter

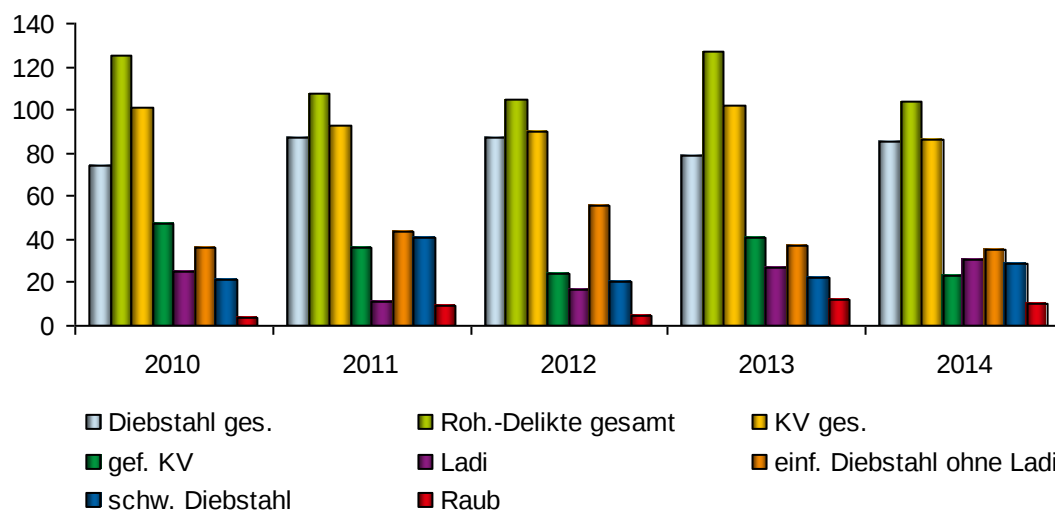
TV 8 bis unter 14 Jahren



TV 14 bis unter 18 Jahren



TV 18 bis unter 21 Jahren



Kriminalprävention/Opferschutz

Polizeiliche Kriminalprävention

Sicherheit gehört zu den essentiellen Grundbedürfnissen des Menschen und ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. Einen grundlegenden Beitrag zur Stärkung der Sicherheit beziehungsweise des Sicherheitsgefühls kann in diesem Zusammenhang die Kriminalprävention leisten. Sie umfasst alle staatlichen und privaten Programme und Maßnahmen, die Kriminalität als gesellschaftliches Phänomen oder auch als individuelles Ereignis verhüten, vermindern beziehungsweise in ihren Folgen gering halten sollen.

Kriminalprävention versteht sich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ihr gerecht zu werden, ist nur auf dem Wege einer nachhaltig wirkenden Strategie und eines übergreifenden, integrativen Gesamtkonzeptes möglich. In dessen Verantwortung einbezogen werden sollten neben der Polizei und der Politik auch andere staatliche und nichtstaatliche Stellen wie die Wirtschaft, die Medien und - nicht zuletzt - natürlich auch die Bevölkerung selbst.

Als selbstverständlicher Bestandteil polizeilichen Alltagshandelns erfolgt Polizeiliche Kriminalprävention bürgernah vor Ort. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Kriminalität überwiegend lokal entsteht und erlebt wird. Mit zielgerichteter Projektarbeit auf kommunaler Ebene lässt sich Prävention daher ganz besonders wirksam betreiben.

Technische Prävention

Um das Vorgenannte zu erläutern, sei hier der polizeiliche Präventionsbereich im Bereich des Einbruchschutzes benannt.

Ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein Schock. Viele Opfer empfinden das Eindringen in die eigenen „vier Wände“ als besonders belastend, da sich Fremde in der Privatsphäre zu schaffen machen. Unsicherheit und Ängste nach einem Einbruch belasten die Opfer oft noch lange nach der Tat. Sicherheitsbewusstes Verhalten und solide mechanische Sicherungstechnik stehen beim Einbruchschutz an erster Stelle und bieten dem Einbrecher Widerstand.

Die Kriminalkommissariate Kriminalprävention/Opferschutz aller Kreispolizeibehörden in NRW beraten Bürger neutral und kostenlos zum Einbruchschutz. Die besonders geschulten Technischen Fachberater/-innen wissen, wie Einbrecher arbeiten und welche technischen Maßnahmen zum Einbruchschutz wirksam sind. Dass Präventionsarbeit auch directionsübergreifend geleistet wird, zeigen die Aktionen im Bereich „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“, „Riegel vor! MOTIV“ und die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Zuhause sicher“.

Der Schutz des Eigentums ist ein Schwerpunkt polizeilicher Präventionsarbeit: So wird vielfältig zu den Themenfeldern Diebstahl, Raub und Trickdiebstahl - hier insbesondere zum Nachteil älterer Menschen - informiert.

Verhaltensorientierte Prävention

Bei Informationsveranstaltungen für hochbetagte ältere Menschen werden oft nachfolgende Kommentare geäußert: „Zuhause bin ich sicher vor Straftaten. Opfer werde ich nur, wenn ich das Haus verlasse.“ Sie gehen also davon aus, dass ihre Wohnung einem Schutzraum gleichkommt. Zudem setzen sie ehrliches Verhalten anderer voraus. Ihre Erziehung zur Hilfsbereitschaft, fehlende Rechtskenntnisse, Obrigkeitshörigkeit, aber auch Naivität, Leichtgläubigkeit, Hilflosigkeit und ihre Überforderung in einer spontanen Tatsituation, verbunden mit oftmals offensichtlichen altersbedingten körperlichen Defiziten, machen diese älteren Menschen zu leichten Opfern.

Hier wurde Aufklärungsarbeit geleistet, damit die älteren Bürgerinnen und Bürger des Kreises davon verschont bleiben, Opfer von Tricktätern zu werden.

Ziel polizeilicher Maßnahmen der Verhaltensprävention ist es, Bürgerinnen und Bürger zu sicherheitsbewusstem Verhalten zu veranlassen sowie potenzielle Täter von der Begehung von Straftaten abzuhalten und so die Zahl der Straftaten und Opfer zu verringern.

Dazu informiert die Polizei insbesondere über Erscheinungsformen der Kriminalität, polizeiliche Bekämpfungsziele und Bearbeitungsstandards, Gefährdungseinschätzungen, Opferrisiken sowie tatbegünstigendes Verhalten. Die Polizei gibt Empfehlungen zu tatreduzierenden Verhaltensweisen und verdeutlicht potenziellen Tätern strafrechtliche Konsequenzen. Auf Beratungsangebote von Opferschutz- und Hilfeeinrichtungen wird hingewiesen.

Dies geschieht in vielfältigen Deliktsfeldern. Hier sei als Beispiel die Prävention im Hinblick auf den sexuellen Missbrauch von Kindern benannt. Zielgruppen der polizeilichen Präventionsarbeit waren Eltern und andere mit der Erziehung von Kindern beteiligte Personen, wie z.B. Erzieherinnen.

Die Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ bestärkt die Bürgerinnen und Bürger darin, der Polizei über den Notruf 110 ungewöhnliche oder verdächtige Beobachtungen immer und sofort mitzuteilen.

Opferschutz

Der behutsame Umgang mit den Opfern ist ein wichtiger Bestandteil polizeilicher Arbeit. Versetzt man sich in die Lage des Opfers, wird deutlich, dass der Umdenkungsprozess – weg von einer einseitigen Täterorientierung hin zu stärkerer Berücksichtigung der Opferinteressen richtig war und ist. Opferschutz enthält insbesondere die Berücksichtigung der Ausnahmesituation, in der sich Opfer von Kriminalität befinden können, die Vermittlung von adäquaten Hilfeangeboten sowie die Aufklärung über Opferrechte und den Ablauf eines gegebenenfalls folgenden Verfahrens.

Die Kreispolizeibehörde Höxter hat für die Aufgaben Opferschutz und Vermittlung von Opferhilfe eine speziell geschulte Polizeibeamtin eingesetzt. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Thema „Opferschutz und Opferhilfe“. In herausragenden Fällen hat sie auch 2014 den Kontakt zu den Opfern gehalten und Institutionen des Netzwerkes „Opferschutz“ als Hilfe anbieten können.

Die weiteren Ziele der Kreispolizeibehörde Höxter

Die Strategie der KPB Höxter ist nachhaltig ausgerichtet. So wurde auch bereits am 26.02.2015 am diesjährigen Schwerpunkteinsatz „**MOTIV**“ (Mobile Täter im Visier) mitgewirkt, einem Konzept zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität überbezirklich mobiler Intensivtäter.

Die KPB hat sich zum Ziel gesetzt, sich trotz der geographischen Ausdehnung des Kreises zeitnah und unmittelbar um die Belange der Bevölkerung zu kümmern und schnell am Ort des Geschehens zu sein.

Dem Thema „**Jugend / Gewalt und Alkohol**“ kommt weiterhin eine besondere Bedeutung zu. Daher werden auch im Jahr 2015 wieder zahlreiche, mit anderen Behörden und Einrichtungen abgestimmte Maßnahmen und Aktionstage erfolgen.

Der demographischen Entwicklung ist zukünftig auch vermehrt Rechnung zu tragen. **Ältere Menschen** dürften zunehmend als Unfallbeteiligte und Unfallverursacher, als Geschädigte aber auch als Beschuldigte von Straftaten mit der Polizei in Kontakt kommen.

Neben der allgemeinen Präventionsarbeit wird in der Direktion Kriminalität auch weiterhin ein besonders geschulter Sachbearbeiter im Bereich der technischen Prävention deliktsspezifisch eingesetzt.

Der Wohnungseinbruch mit all seinen Facetten steht – wie bereits oben genannt – auch weiterhin im Fokus. Es gilt, den steigenden Zahlen auf Landes- und Bundesebene für den Kreis Höxter auch weiterhin entgegenzuwirken. Konnten in den vergangenen Jahren diese Zahlen für unseren Kreis noch unter einhundert gehalten werden, ist erstmals ein Anstieg auf 114 Fälle zu verzeichnen. Die Kreispolizeibehörde Höxter belegt damit aber immer noch mit Abstand den „letzten“ Platz im landesweiten Vergleich. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den zurückliegenden landesweiten Schwerpunkteinsätzen „Riegel vor!“ und „MOTIV“ werden verstärkt in die Sachbearbeitung einfließen, um auf diese Weise noch wirksamere Konzepte zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs zu erhalten.

Wir wollen unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur das Gefühl von Sicherheit geben, wir wollen auch mit Zahlen belegen, dass sie in **einer der sicheren Landregion in NRW** leben.

A n h a n g

Hinweise und Erläuterungen

Diese Zusammenstellung soll einen Überblick über den Stand der Kriminalität im Kreis Höxter des letzten Jahres und ihre Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren geben. Sie basiert auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), in der die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, erfasst sind. Der Erfassung liegt ein unter strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebauter, einheitlicher Straftatenkatalog zugrunde.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Aussagekraft der PKS unterliegt der Einschränkung, dass ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Delikts ab und ändert sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung und Intensität der Verbrechensbekämpfung). Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Die PKS bietet also kein absolut getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern stellt eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität dar.

Tatverdächtige

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch in Mittäterschaft, durch Anstiftung oder Beihilfe begangenen Delikte. Die Erfassung erfolgt mit Abgabe des Ermittlungsvorgangs an die Staatsanwaltschaft.

Tatverdächtigenzahlen in den Städten

Die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen in den einzelnen Städten im Vergleich zu der Bevölkerungszahl wird ständig beobachtet, um rechtzeitig mit präventiven und repressiven Maßnahmen gegensteuern zu können. Darunter befinden sich auch **Mehrfachtatverdächtige** (das sind die ermittelten Tatverdächtigen, die mehr als fünf Straftaten innerhalb der letzten zwölf Monate begangen haben).

Tatverdächtigenwohnsitz

Ein Großteil der ermittelten Tatverdächtigen, insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität, kommt aus den jeweiligen Tatortgemeinden bzw. Städten. Dieses ergibt sich aus der Tatverdächtigen-Wohnsitzanalyse.

Jugendkriminalität

Die Jugendkriminalität definiert sich nach dem Alter der ermittelten Tatverdächtigen und den von diesen begangenen Straftaten im Verhältnis zur Zahl der Gesamttatverdächtigen. Bei Auswertungen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die ermittelten Tatverdächtigen im Alter von **8 bis unter 21 Jahren** zugrunde gelegt. In der Bundesrepublik Deutschland wird ein Kind unter 14 Jahren nicht bestraft - es gilt als schuldunfähig. Danach tritt die "Schuldfähigkeit" ein.

Die ab dem 14. Lebensjahr straffällig gewordene Person unterliegt dem Strafrecht. Jedoch gilt für Jugendliche sowie Heranwachsende, die aufgrund ihrer geistigen Entwicklung noch nicht als Erwachsene angesehen werden, das Jugendstrafrecht. Die Grundlage des Jugendstrafrechts bildet das Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Opferschutz



Opferschutz ist neben der Ermittlung von Tatverdächtigen ein vorrangiges Ziel der Polizei. Bei allen Delikten mit besonderer Betroffenheit gibt die Polizei den Opfern erste Hinweise und vermittelt im Bedarfsfall Hilfeleistungen.

Kriminalitätsvorbeugung

Die Kriminalitätsvorbeugung ist ein wesentlicher Bestandteil polizeilicher Arbeit. Welche Maßnahmen die Kreispolizeibehörde zur Verhinderung von Kriminalität durchführt, ist im Abschnitt Kriminalitätsvorbeugende Maßnahmen nachzulesen.

Staatsschutzdelikte (Rechtsextremismus / Linksextremismus / islamistischer Terrorismus)

Die Kreispolizeibehörde (KPB) Höxter trifft in enger Kooperation mit dem Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld präventive und repressive Maßnahmen im Bereich fremdenfeindlicher, rechts- und linksextremistischer Straftaten, sowie zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus. Für den ständigen Informationsaustausch zwischen beiden Behörden sind bei der KPB Höxter ein Staatsschutzverbindungsbeamter und ein "Kontaktbeamter muslimischer Institutionen" eingesetzt. Die Veröffentlichung der statistischen Daten behält sich der Staatsschutz des Polizeipräsidiums Bielefeld vor.

Fallzahlenübersicht verschiedener Delikte im 5-Jahres-Vergleich

Straftaten	2014		2013		2012		2011		2010	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	7052	60,14	7051	56,91	7172	56,89	6729	58,51	7021	58,1
Straftaten gegen das Leben	3	100	4	75	1	100	6	83,33	4	100
davon										
- Mord	0	0	1	0	0	0	1	100	0	0
- Totschlag	3	100	1	100	1	100	3	66,67	1	100
- fahrl. Tötung	0	0	2	100	0	0	2	100	3	100
Sexualstraftaten	57	87,72	57	84,21	49	79,59	54	81,48	64	81,25
davon										
- Vergewaltigung	3	100	5	80	9	88,89	13	92,31	16	93,75
- sexuelle Nötigung	3	100	3	100	3	66,67	4	100	5	80
- sonstiger sex. Mißbrauch	30	80	35	80	26	73,08	28	75	34	79,41
davon										
-- sex. Mißbrauch von Kindern	18	94,44	21	80,95	16	81,25	15	86,67	17	76,47
Roheitsdelikte (einschl. der Straftaten gg. die pers. Freiheit)	965	92,54	1075	91,44	1163	90,28	1034	91,39	1100	90,36
davon:										
- Raub/räuberische Erpressung	38	73,68	24	83,33	35	57,14	24	75	30	56,67
- Körperverletzung	672	93,15	782	90,54	844	91,71	743	91,25	787	91,23
- Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	2	100	0	0	1	100	1	100
- einfache Körperverletzung	485	95,26	561	93,23	639	92,64	530	93,4	591	93,23
- gefährliche/schwere Körperverletzung	143	85,31	185	82,7	175	89,14	181	85,64	157	85,35
- gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	57	78,95	105	78,1	84	84,52	109	78,9	112	83,04
Diebstahl -gesamt-	2332	34,52	2286	34,25	2563	34,88	2294	34,92	2391	36,47
davon:										
einfacher Diebstahl	1549	40,93	1603	40,36	1742	40,93	1558	39,54	1674	42,11
schwerer Diebstahl	783	21,84	683	19,91	821	22,05	736	25,14	717	23,29
- Ladendiebstahl	408	88,73	386	91,45	487	92,2	329	93,01	437	91,99
- von Kfz	18	61,11	39	41,03	20	50	30	43,33	23	69,57
- an/aus Kfz	226	10,62	233	9,01	294	15,65	286	15,38	349	9,74
- Diebstahl aus Wohnräumen	182	38,46	153	52,94	166	43,98	153	43,14	155	52,26
- davon schwerer Diebstahl aus Wohnräumen	114	21,93	75	25,33	86	30,23	85	28,24	63	30,16
- davon Tageswohnungseinbruch	28	35,71	18	38,89	27	18,52	18	27,78	18	11,11
- Taschendiebstahl	87	6,9	57	1,75	63	4,76	63	14,29	35	5,71
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1676	79,47	1415	73,22	1282	73,01	1332	80,63	1439	76,16
davon:										
- Betrug	1320	88,86	1104	80,34	1001	79,32	1016	86,61	1126	82,86
- Unterschlagung	225	33,33	223	33,18	206	38,83	182	37,36	230	38,26
- Urkundenfälschung	109	57,8	65	81,54	58	79,31	81	90,12	63	87,3

Straftaten	2014		2013		2012		2011		2010	
	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %	Fälle	Aufkl. in %
Sonstige Straftatbestände	1624	48,28	1877	45,82	1815	48,76	1699	45,97	1772	46,84
davon:										
- Erpressung	16	87,5	47	19,15	16	50	56	23,21	14	85,71
- Hehlerei/Begünstigung/ Geldwäsche	31	93,55	34	73,53	49	95,92	28	92,86	32	96,88
- Brandstiftung	22	63,64	51	49,02	42	45,24	33	60,61	39	58,97
- davon vorsätzliche Brandstiftung	13	38,46	24	37,5	23	30,43	13	30,77	17	35,29
- Umweltdelikte	9	88,89	11	45,45	19	73,68	6	33,33	19	42,11
- Sachbeschädigung	916	25,22	969	28,07	1044	30,94	1032	29,07	1000	26,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	395	94,68	337	89,02	299	91,97	310	92,58	251	92,03
davon:										
- Rauschgiftdelikte	267	95,88	221	93,67	182	95,6	157	94,9	130	92,31
-- allg. Verstöße nach § 29 BTMG	200	95,5	165	92,73	143	95,8	141	95,04	99	89,9
-- illegaler Handel/Schmuggel	52	100	33	93,94	30	100	7	100	24	100
- Verstoß gg. Ausländergesetz/ Asylverfahrensgesetz	20	100	17	100	22	95,45	42	100	47	100
- Verstoß gg. Waffengesetz/ Kriegswaffenkontrollgesetz	45	88,89	34	82,35	35	82,86	53	86,79	35	94,29
Wirtschaftskriminalität	136	36,03	226	67,7	106	77,36	62	96,77	25	96
Straßenkriminalität	1502	20,44	1508	25,93	1623	25,88	1347	25,84	1352	23,08
Gewaltkriminalität	187	83,42	218	82,57	220	84,09	223	84,75	205	81,95

Anmerkung: Aufklärungsquoten über 100 % beinhalten nachträglich aufgeklärte Fälle aus Vorjahr

Legende

1) Wirtschaftskriminalität

umfasst die Fälle Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug; Kreditbetrug; Subventionsbetrug; Untreue bei Kapitalanlagegeschäften; Bankrott; Gläubigerbegünstigung; Schuldnerbegünstigung; wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen; Straftaten nach dem Aktien-Gesetz, Gen-Gesetz, GmbH-Gesetz, Handels-Gesetzbuch, Rechnungslegungs-Gesetz; Insolvenzverschleppung; Softwarepiraterie; Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach dem UWG.

2) Straßenkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raub; räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Zechanschussraub; Handtaschenraub; gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen; erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; einfacher und schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Kraftfahrzeugen, von/aus Automaten, an Kraftfahrzeugen, von Kraftwagen, Mopeds, Kraft- und Fahrrädern; Taschendiebstahl; Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; Landfriedensbruch.

3) Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; Raub; räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Einwohnerzahlen der Städte und ermittelte Tatverdächtige

Bereiche	Einwohner Stand: 31.12. d. Vorjahres²	Tatverd. gesamt¹	davon nichttdt. TV	davon:		Kinder (8 - u. 14)		Jugendliche (14 - u. 18)		Heranw. (18 - u. 21 J.)		Gesamt- straftaten	Aufklärungs- quote %
				Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV	Einw.	TV		
Kreis Höxter													
2014	142788	3158	496	18004	150	8732	146	7037	371	4932	379	7052	60,14
2013	144679	3153	418	18460	149	8999	137	7165	350	5352	335	7051	56,91
2012	145891	3185	317	19047	145	9311	141	7292	437	5455	338	7172	56,89
2011	147140	3108	367	19847	152	9806	145	7274	414	5760	336	6729	58,51
2010	148470	3290	344	20443	156	10122	153	7464	430	5915	370	7021	58,10
Stadt Höxter													
2014	29523	802	121	3490	32	1689	31	1348	97	910	103	1577	61,32
2013	30688	708	99	3599	27	1731	26	1378	74	1053	76	1692	53,43
2012	30991	732	82	3681	19	1779	19	1397	74	1111	75	1610	51,86
2011	31089	751	105	3867	26	1900	25	1361	78	1113	90	1435	56,79
2010	31415	769	88	4014	29	1970	27	1400	78	1108	104	1456	58,17
Stadt Brakel													
2014	16535	384	66	2191	7	999	6	898	51	592	43	743	56,12
2013	16676	428	66	2325	6	1070	6	907	46	696	67	758	60,42
2012	16704	371	41	2347	10	1108	10	924	39	696	58	767	54,50
2011	16886	436	58	2430	16	1188	16	921	59	754	70	739	66,31
2010	17067	471	88	2514	30	1254	30	945	66	773	77	814	61,43
Stadt Beverungen													
2014	13396	275	31	1483	15	734	15	630	20	421	29	505	68,32
2013	13717	268	32	1568	9	787	9	654	19	495	22	541	62,29
2012	13859	280	23	1654	9	841	9	678	46	503	28	609	57,14
2011	14147	241	34	1774	12	920	11	667	35	547	25	462	64,94
2010	14279	260	26	1794	6	934	6	709	27	551	16	563	64,12
Stadt Warburg													
2014	23302	641	87	2988	31	1433	31	1131	106	882	76	1525	56,59
2013	23222	708	67	2921	49	1424	45	1166	119	855	89	1464	57,17
2012	23357	692	59	3015	46	1503	44	1185	142	851	82	1475	58,85
2011	23436	644	78	3111	36	1546	35	1188	100	895	56	1448	55,18
2010	23611	701	74	3160	29	1567	29	1219	115	952	71	1599	57,10
Stadt Borgentreich													
2014	8997	150	9	1080	7	530	7	461	25	338	16	277	57,04
2013	8937	147	14	1114	11	568	9	483	14	317	10	280	60,36
2012	9008	140	9	1172	5	597	5	472	26	322	15	279	52,33
2011	9092	130	8	1214	6	614	6	468	31	340	13	304	51,97
2010	9182	157	11	1254	9	659	9	468	14	347	25	307	63,84
Stadt Willebadessen													
2014	8243	153	21	1254	27	583	26	431	21	310	11	263	58,94
2013	8397	145	14	1287	11	601	11	439	17	318	21	302	60,93
2012	8447	180	22	1316	17	588	15	435	17	326	17	341	65,40
2011	8516	148	17	1329	4	604	4	469	26	357	15	304	62,17
2010	8590	140	12	1378	9	649	9	470	24	360	20	266	58,65
Bad Driburg													
2014	18338	514	79	2235	22	1112	21	842	39	546	57	1328	63,93
2013	18692	457	63	2305	17	1122	15	821	31	681	49	1145	57,73
2012	18802	500	41	2350	22	1131	22	858	65	681	57	1181	61,13
2011	18959	493	37	2454	23	1190	21	851	70	772	51	1087	59,89
2010	19100	499	49	2551	21	1224	20	881	75	830	43	1111	57,34
Stadt Steinheim													
2014	12790	246	44	1691	9	839	9	666	25	498	42	499	57,31
2013	12888	271	36	1727	12	865	9	671	28	513	25	517	54,16
2012	13044	273	37	1812	15	887	15	704	30	491	17	594	57,24
2011	13169	242	38	1869	12	908	11	708	21	514	24	626	52,08
2010	13270	265	32	1943	18	929	18	722	16	520	31	585	51,11
Stadt Nieheim													
2014	6483	129	56	889	3	453	3	353	10	238	13	264	58,71
2013	6336	132	40	886	10	459	10	359	14	229	10	236	56,36
2012	6466	110	9	955	5	496	5	337	28	272	16	183	63,93
2011	6557	134	6	993	15	519	14	353	29	263	15	195	64,62
2010	6621	100	10	993	8	515	8	364	23	273	1	176	59,66
Stadt Marienmünster													
2014	5181	62	17	703	2	360	2	277	6	197	15	71	64,79
2013	5126	47	4	728	3	372	3	287	8	195	9	116	43,10
2012	5213	70	13	745	1	381	1	302	10	202	5	128	47,66
2011	5289	76	9	806	7	417	7	288	16	205	10	125	65,60
2010	5335	67	9	842	2	421	2	286	14	201	4	126	46,83

Anmerkung:

1) Die Angaben zu den TV-Zahlen beinhalten auch Mehrfachtäter; die TV-Zahlen sind gleichzeitig die von der jeweiligen Altersgruppe begangenen Straftaten.

Darstellung der Jugendkriminalität in den einzelnen Kommunen

	Jahr	Fall- zahlen	Aufge- kl. Fälle	Tatverdächtige insgesamt					Tatverdächtige 8 - u. 14 Jahre					Tatverdächtige 14 - u. 18 Jahre					Tatverdächtige 18 - u. 21 Jahre				
				Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.	Straf- taten insge- samt	davon nicht- dt.	Roh- delikte	Dieb- stahl	RG- Krim.
KPB HX	2014	7052	4241	3158	496	877	705	247	146	1	39	63	0	371	17	107	120	49	379	65	104	85	59
	2013	7051	4013	3153	418	948	752	204	137	9	42	52	1	350	28	100	136	35	335	36	127	79	33
	2012	7172	4080	3185	367	961	770	155	141	5	31	66	2	437	35	139	141	30	338	36	105	87	21
	2011	6729	3937	3108	367	883	762	132	145	5	35	75	0	414	35	134	138	30	336	36	108	87	25
	2010	7021	4079	3290	344	965	800	115	153	21	31	74	2	430	34	140	184	15	370	29	125	74	30
Stadt HX *)	2014	1577	967	802	121	200	169	49	31	0	8	22	0	97	5	17	39	5	103	12	31	22	7
	2013	1692	904	708	99	178	216	20	26	1	4	13	0	74	10	12	46	1	76	9	26	22	5
	2012	1610	835	732	105	198	185	30	19	1	3	12	1	74	9	11	33	3	75	9	23	17	3
	2011	1435	815	751	105	173	175	18	25	1	3	14	0	78	9	14	35	2	90	9	22	20	2
	2010	1456	847	769	88	185	166	17	27	4	3	14	0	78	9	19	34	2	104	6	25	19	4
Stadt BRA *)	2014	743	417	384	66	97	82	33	6	0	0	4	0	51	6	14	11	6	43	8	8	10	9
	2013	758	458	428	66	143	104	29	6	1	3	2	0	46	3	16	14	6	67	7	34	14	6
	2012	767	418	371	58	109	91	16	10	0	2	6	0	39	9	11	12	5	58	3	16	18	1
	2011	739	490	436	58	120	108	17	16	0	3	14	0	59	9	26	24	2	70	3	18	20	4
	2010	814	500	471	52	112	128	18	30	6	2	19	0	66	5	11	35	1	77	8	25	14	6
Stadt BEV *)	2014	505	345	275	31	59	63	27	15	0	0	8	0	20	2	8	7	5	29	2	5	7	6
	2013	541	337	268	32	78	55	26	9	1	1	4	0	19	2	6	6	5	22	4	7	7	6
	2012	609	348	280	34	90	61	17	9	1	6	3	0	46	4	12	14	8	28	3	10	10	2
	2011	462	300	241	34	61	62	12	11	1	2	4	0	35	4	10	12	3	25	3	7	8	7
	2010	563	361	260	26	84	62	3	6	3	4	2	0	27	4	16	10	0	16	3	7	4	1
Stadt WAR *)	2014	1525	863	641	87	174	162	60	31	0	9	16	0	106	3	37	41	13	76	13	22	15	15
	2013	1464	837	708	67	230	171	51	45	1	16	20	0	119	8	44	47	17	89	11	31	18	8
	2012	1475	868	692	78	218	176	38	44	2	10	20	0	142	7	59	44	5	82	10	31	18	6
	2011	1448	799	644	78	172	162	52	35	2	8	19	0	100	7	36	16	15	56	10	15	10	5
	2010	1599	913	701	74	217	201	37	29	4	6	16	2	115	7	54	50	3	71	5	23	19	6
Stadt BOR *)	2014	277	158	150	9	47	21	15	7	0	6	0	0	25	0	10	4	7	16	1	4	3	5
	2013	280	169	147	14	48	12	10	9	2	5	0	1	14	1	7	3	1	10	1	5	1	0
	2012	279	146	140	8	41	28	6	5	0	2	2	0	26	0	5	7	4	15	0	1	3	1
	2011	304	158	130	8	33	26	10	6	0	2	3	0	31	0	5	10	0	13	0	4	4	3
	2010	307	196	157	11	48	30	11	9	0	0	3	0	14	0	4	6	1	25	1	8	7	3
Stadt WIL *)	2014	263	155	153	21	43	28	3	26	1	2	8	0	21	1	5	3	0	11	3	5	1	0
	2013	302	184	145	14	47	21	5	11	1	3	4	0	17	0	7	4	0	21	1	8	2	2
	2012	341	223	180	17	73	35	6	15	0	3	7	1	17	0	10	2	2	17	2	12	4	2
	2011	304	189	148	17	65	36	11	4	0	3	1	0	26	0	12	7	6	15	2	8	3	0
	2010	266	156	140	12	52	22	8	9	0	0	1	0	24	1	10	3	5	20	2	10	2	3
Stadt BAD DRI *)	2014	1328	849	514	79	148	101	41	21	1	4	5	0	39	0	9	8	8	57	7	17	18	12
	2013	1145	661	457	63	137	91	45	15	2	7	4	0	31	2	3	8	4	49	3	17	9	6
	2012	1181	722	500	37	147	122	13	22	1	4	6	0	65	2	21	16	1	57	2	9	15	3
	2011	1087	651	493	37	154	107	10	21	1	2	12	0	50	2	23	22	2	51	2	22	12	4
	2010	1111	637	499	49	156	112	13	20	3	6	10	0	75	3	22	28	1	43	2	18	7	6
Stadt STE *)	2014	499	286	246	44	76	50	15	9	0	7	1	0	25	1	5	10	6	42	9	8	9	1
	2013	517	280	271	36	79	62	12	9	0	1	3	0	28	1	6	10	3	25	0	7	5	0
	2012	594	340	273	38	67	74	19	15	1	2	12	0	30	1	5	10	1	17	5	3	5	0
	2011	626	326	242	38	66	59	3	11	1	2	3	0	21	1	6	1	0	24	5	12	4	0
	2010	585	299	265	32	74	76	6	18	2	7	8	0	16	2	3	3	0	31	1	11	7	1
Stadt NIE *)	2014	264	155	129	56	36	59	5	3	0	2	0	0	10	0	4	3	1	13	8	7	5	2
	2013	236	133	132	40	25	49	8	10	0	0	6	0	14	1	3	2	0	10	4	2	8	0
	2012	183	117	110	6	28	14	10	5	0	0	0	0	28	2	10	5	3	16	1	4	3	3
	2011	195	126	134	6	48	27	1	14	0	7	2	0	29	2	9	11	1	15	1	3	4	0
	2010	176	105	100	10	30	18	1	8	0	3	1	0	23	2	4	11	0	1	0	0	0	0
Stadt MAR *)	2014	71	46	62	17	11	15	5	2	0	1	0	0	6	0	2	2	1	15	3	0	1	2
	2013	116	50	47	4	11	11	2	3	0	3	0	0	8	0	1	2	1	9	1	0	5	0
	2012	128	61	70	9	13	14	1	1	0	0	1	0	10	3	2	3	0	5	2	1	1	0
	2011	125	82	76	9	19	20	0	7	0	4	4	0	16	3	1	4	0	10	2	1	5	0
	2010	126	59	67	9	22	17	2	2	0	1	1	0	14	1	3	9	2	4	1	1	1	0

*) Tatverdächtigenzahlen der Städte beinhalten auch Mehrfach Täter

Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Höxter
Direktion Kriminalität
Bismarckstraße 18
37671 Höxter

Tel. 05271 962-1310
Fax 05271 962-1495

E-Mail: DirektionKriminalitaet.Hoexter@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/hoexter

Veröffentlicht: 11. März 2015

Hinweis zum Urheberrecht: Vervielfältigen, Bearbeiten und Verbreiten nach Zustimmung des Herausgebers möglich

